

„Eltern für Eltern“



LER-Vorsitzender

Peter Lorenz, 09322 Penig
Tel. 0171 – 43 45 382
Peter.Lorenz@LER-Sachsen.de

LER-Geschäftsstelle

Hoyerswerdaer Str. 1, 01099 Dresden
Postfach 10 09 10, 01079 Dresden
Tel. 0351 56347-32 Fax -33
geschaeftsstelle@ler-sachsen.de

www.ler-sachsen.de

LER-Geschäftsstelle <- Postfach 10 09 10 <- 01076 Dresden

Pressemitteilung des Landeselternrates Sachsen

7 Wochen – 7 Themen

Heute Thema 3: Sachsens Schulen in Not -
Maßnahmen gegen Lehrermangel

Dresden, den 27. 05. 2016

Landeselternrat begrüßt Maßnahmen zur Reduzierung von Unterrichtsausfall und Lehrermangel, warnt jedoch vor Flickschusterei, Ungerechtigkeiten im Lehrerzimmer oder Qualitätseinbußen

In den vergangenen Wochen, Monaten und Jahren mehrten sich Meldungen besorgter Eltern oder Elternräte, dass besonders an Oberschulen, aber auch Grund-, Förder- und Berufsschulen, stark steigende Unterrichtsausfälle durch Lehrpersonalmangel zu verzeichnen sind. Immer wieder setzen sich Kreis- und Landeselternräte für Maßnahmen zur Lehrer- und Lehrerinnengewinnung ein, akzeptierten auch weitestgehend Sofortmaßnahmen wie Seiteneinsteigerprogramme oder schulartfremden Einsatz von Pädagogen.

Alle Maßnahmen reichen jedoch jetzt nicht mehr und angesichts der zu erwartenden alters- oder ruhestandsbedingten Abgangszahlen von Lehrkräften in den nächsten Wochen, sowie zunehmenden Schülerzahlen, wird sich die Situation dramatisch zuspitzen. Jetzt müssen nachhaltige Maßnahmen her, denn Sachsen steht nun im nationalen Wettbewerb zu allen anderen Bundesländern, muss sich derzeit jedoch, was Arbeitsbedingungen von Pädagogen betrifft, ganz hinten anstellen.

Jüngst bekannt gewordene Maßnahmen, wie neue Einstiegsgehälter für Gymnasiallehrer/innen, die an Oberschulen bis zu vier Jahren abgeordnet werden, ein weiterer Anstieg von Seiteneinsteigern an Schulen und der geplante Einsatz von Lehrerinnen und Lehrern aus Polen oder Tschechien sind gut gemeinte Maßnahmen, werden aber unweigerlich für Unruhen, Ungerechtigkeiten und Qualitätsverlusten führen, wenn nicht umgehend weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität und Wertschätzung des Lehrerberufes folgen. So müssen nach Ansicht des Landeselternrates, umgehend Verhandlungen zwischen Lehrgewerkschaften, Verbänden und Kultus- und Finanzministerium aufgenommen werden, um dem Personalnotstand entgegen zu steuern.

Gute und altersgerechte Arbeitsbedingungen mit unterstützender Bereitstellung multiprofessioneller Teams, Schulpsychologen oder Schulsozialarbeiter können zu erheblichen Entlastungen und damit auch zur Erhöhung einer Attraktivität des Sächsischen Lehrerberufes führen. Ergänzend mit der ehrlichen Diskussion, um eine wettbewerbsfähige Vergütung für Sachsens Lehrer, gäbe dies dem System eine Chance.

Die geplante Abschaffung der Neigungs- und Vertiefungskurse und Wiedereinführung von Geschichts- und Geographieunterricht an Oberschulen, kann sicherlich zur Personalentlastung führen. So setzt sich der Landeselternrat entschieden dafür ein, Lehrplanänderungen und Anpassungsmaßnahmen mit Wirtschafts- und Regionalverbänden abzustimmen, um sowohl kognitive Fähigkeiten, als auch Sozial- und Lebenskompetenzen den gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen anzupassen.

Bei Rückfragen:

Peter Lorenz
Vorsitzender

Der Vorstand
LER Sachsen

Vorsitzende der
Kreiselternräte Sachsen